

Der Android, der wie ein Sohn ist

Von Cutesyhon

Kapitel 1: Das Erwachen

Hier werde ich nach einem kurzen Teil als Ich-Erzähler aus der Sicht von Shin beginnen. Nur damit ihr bescheid wisst.

Nach einer kurzen Weile des Code schreibens, hört man Prozessore surren und auf dem Bildschirm vor Memoto erscheint ein Ladebalken, welcher die Überschrift "S.h.i.n. Programmstart" zeigt und lädt in einem ziemlich langsamen Tempo. "komm schon!", murmelt Memoto ungeduldig und starrt den Bildschirm an, während er auf kindischer Weise versucht den Ladebalken mit der Maus zu ziehen. 10%....15%...16%...er stöhnt genervt, steht auf und geht nach oben um sich etwas frisch zu machen und etwas zu essen. Schnell nimmt er eine Dusche, zieht sich frische Sachen an und isst ein Brot und trinkt einen Kaffee. Mit der noch hablvollen Tasse macht er sich auf den Weg zurück zum Keller und schnappt sich dabei sein Handy, das im Flur auf der Kommode lag. beim runtergehen der Treppe sieht er nach E-mails und Nachrichten, von welchen er 12 findet, welche er allerdings ignoriert. Im Keller angekommen, läuft er mit schnellen Schritten zum Bildschirm, wo eine kleine Nachricht aufgetaucht ist, welcher besagt:"Programm erfolgreich abgeschlossen. Zum ausführen bitte Kabel entfernen.". Memoto muss erfreut lächeln und läuft schnell zu Shin, um die Kabel zu entfernen. Und als er alle Kabel entfernt hat...

Ich öffne langsam meine Augen. Ich bin in einem hellem Raum, wo viele verschiedene Dinge stehen, die ich nicht benennen kann. Ich sehe an mir selbst herab, fasziniert von allem, aus dem ich bestehe. Meine Gliedmaßen, meine Haut, meine Nägel.

Ich kann nicht genau zuordnen, wozu ich all dies an mir habe. Es ist, als habe ich keine Informationen in mir, die mir dies verraten können. Als ich von meinem Körper, der mit Stoff bedeckt ist hochsehe, bemerke ich einen blonden Mann der neben mir steht und mich anlächelt.

Als ich von meinem Körper, der mit Stoff bedeckt ist hochsehe, bemerke ich einen blonden Mann der neben mir steht und mich anlächelt

"Hallo Shin.", sagt er in einer sanften Stimme zu mir und streicht über meinen Kopf. Ich öffne meinen Mund, schließe ihn jedoch wieder, als mir klar wird das ich mir garnicht sicher bin, wie dies funktioniert. Er lacht leicht: "Das wir schon noch. Keine Sorge.". Er sieht mich eine kurze Zeit an, mit einem Blick, der stolz scheint. Dann hält der Mann mir seine Hand, auf eine freundliche scheinende Art hin und scheint darauf zu warten das ich diese nehme. ich sehe auf meine Hand und hebe sie langsam an, um sie zu seiner zu führen. Als meine Haut und seine sich berühren, schrecke ich auf und nehme meine Hand ruckartig zurück. Eine warme, sanfte Berührung habe ich gerade verspürt, welche aber schnell verschwand und von kälte ersetzt wird. "Mein Name ist

übrigens Memoto.", sagte ehr ruhig und ich sehe wieder zu ihm auf. Langsam öffne ich meinen Mund erneut und will diesmal unbedingt schaffen etwas hervorzubringen: "Me....m....memo....". Mehr bekomme ich allerdings nicht heraus, doch bereits dies schien ihn glücklich zu machen, dass er sehr breit lächelt. Ich leite erneut meine zu seiner Hand, welche noch immer zu mir gehalten da war. Memoto zieht leicht an meiner Hand und der Rest meines Körpers bewegt sich, wie von allein, einen folgenden Schritt nach vorn. Langsam, Stück für Stück, leitet er mich immer weiter und schaut mich dabei lächelnd und freundlich an. Wir kommen in einem anderen Raum an mit vielen metallischen Geräten darin und einem Weg, der nach oben leitet, wo wir langsam drauf zugehen.